



## Liebe Pfarrgemeinde von Sattledt!

„Gut, dass es die Pfarre gibt!“ lautet das Motto der Pfarrgemeinderatswahl am 18.3.2012.

Zu dieser Aussage über die

Bedeutung der Pfarrgemeinden haben etliche Persönlichkeiten Statements abgegeben. Zwei davon gebe ich hier wieder. Landeshauptmann Josef Pühringer: *„Oberösterreich wäre ohne dieses dichte spirituelle Netzwerk ärmer. Pfarren sind Keimzellen des Glaubens, sind Heimat im besten Sinn des Wortes. Sie strahlen durch die Kraft des Miteinander im Glauben, durch Menschlichkeit und gelebte Nächstenliebe. Gestaltet wird dies durch die Menschen, die ihre Talente und Fähigkeiten in den Dienst der pfarrlichen Gemeinschaft stellen“* Der Chefredakteur der Oö. Nachrichten, Gerald Mandlbauer, ergänzt: *„Denken wir uns die Pfarren weg, wären bedroht: Kindergärten, Feste, Büchereien, Traditionen, Seniorenrunden, Frauentreffen und Jugendzentren,*



**Tag des Pfarrfotos bzw. Aufruf zur Pfarrgemeinderatswahl 2012: Den Sattledter Beitrag finden Sie im Internet unter [pfarrfoto.dioezese-linz.at](http://pfarrfoto.dioezese-linz.at).**

*Ausflüge und und und ... Den Städten und Gemeinden ginge ein Teil ihrer Seele verloren, es würde kälter werden!“*

Vielen Sattledterinnen und Sattledtern ist es ein Anliegen, dass die Pfarre lebendig bleibt und spirituelle Heimat bietet. Viele Pfarrmitglieder haben die Gabe der Leitung sowie Visionen für ein attraktives Pfarrleben.

Als 1. Schritt für die PGR-Wahl ersuchen wir, auf dem beigelegten Blatt „Kandidaten für die PGR-Wahl 2012“

Personen zu nennen, die Sie für geeignet halten, in den kommenden 5 Jahren im Leitungsgremium der Pfarre mitzuwirken (Sie können sich natürlich selbst ebenfalls eintragen). Das Blatt möge bis Ende Oktober in die dafür vorgesehenen Boxen (Kirche, Pfarramt) eingeworfen werden.

Alle, denen Glaube und Gemeinschaftsleben etwas bedeutet, bitte ich herzlich, die Pfarre auch in Zukunft mitzutragen!

Euer 



# Pfarrkalender

Sonntag, 25.9

Erntedankfest

9.00 Uhr: Segnung der Erntekrone  
bei der Volksschule,  
anschl. Festmesse in d. Kirche

Sonntag, 2.10.

Anbetungstag

8.30 Uhr: Rosenkranz

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst,  
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal,  
anschl. Anbetungsstunden  
(Einteilung: Siehe Seite 3!)

16.30 Uhr: Abschlussfeier

19.00 Uhr: Jugendmesse  
in Kirchberg/Kremsmünster

Dienstag, 4.10.

13.30 Uhr: Seniorennachmittag in d.  
Kapelle (Rosenkranz, Messe)

Samstag, 8.10.

5.00 Uhr: Start zur Fußwallfahrt  
nach Adlwang am Marktplatz  
11.00 Uhr: Pilgermesse in Adlwang

Freitag, 14.10.

15.30 und 16.45 Uhr: Kasperltheater  
im Pfarrsaal: 2 Aufführungen  
der Puppenkistlbühne  
(Öffentliche Bibliothek)

Sonntag, 16.10.

9.00 Uhr: Festgottesdienst mit  
Ehejubilaren,  
anschl. Pfarrcafé für alle  
im Pfarrsaal

Sonntag d. Weltkirche, 23.10.

9.00 Uhr: Gospelmesse mit  
Sammlung f. d. Mission (Gest.:  
Kirchenchor u. Hauptschule),  
anschl. Pfarrcafé und Schoko-  
Aktion der Jungschar

Dienstag, 1.11.

Allerheiligen

9.00 Uhr: Festgottesdienst

14.00 Uhr: Wortgottesdienst,  
beginnt beim Kriegerdenkmal,  
anschl. Prozession zum Friedhof,  
dort Feier und Abschluss

Mittwoch, 2.11.

Allerseelen

19.00 Uhr: Gottesdienst und  
Lichterprozession zum Friedhof

Sonntag, 6.11.

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst,  
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal  
10.00 Uhr: Jugendmesse  
in Kirchberg/Kremsmünster

Elisabethsonntag, 13.11.

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit  
Elisabeth-Sammlung (Gestal-  
tung: Kath. Frauenbewegung  
und Sozialausschuss d. Pfarre)

Mi., 16.11./Do., 17.11.

13 Uhr: Adventkranzbinden  
im Pfarrzentrum (KFB)

Samstag, 19.11.

13 - 18 Uhr: Buchausstellung  
im Pfarrsaal (Bibliothek)

Christkönigssonntag, 20.11.

9.00 Uhr: Jugendmesse,  
anschl. Adventkranzverkauf  
10 - 18 Uhr: Buchausstellung  
im Pfarrsaal

Samstag, 26.11.

13 - 18 Uhr: Bastelmarkt im Pfarr-  
saal (Kath. Frauenbewegung)  
16.00 Uhr: Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag, 27.11.

9.00 Uhr: Familienmesse,  
anschl. Bastelmarkt  
im Pfarrsaal

## Regelmäßige Termine

Sonn- und Feiertagsmessen  
9.00 Uhr

Taufvorbereitung

Jeden 1. Montag im Monat um 20 Uhr  
im Pfarrheim Kremsmünster

Kinderkirche

Jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr  
im Pfarrsaal

Senioren-Nachmittag

Jeden 1. Dienstag im Monat  
um 13.30 Uhr

## Kanzleistunden

Dienstags: 17 Uhr bis 19 Uhr

Mittwochs: 9.30 Uhr bis 12 Uhr

Donnerstags: 17 Uhr bis 19 Uhr

# Nahwärme-Anschluss der Pfarre

Im Februar des vergangenen Jahres (2010) bot uns der Maschinenring an, sich als Wärmelieferant zur Verfügung zu stellen. Es wurde geplant, die größeren Verbraucher des Ortskernes durch ein Heizwerk, welches mit Hackschnitzeln betrieben werden sollte, zu versorgen.

Da unsere Gasheizung nun beinahe 25 Jahre alt ist, hatten wir uns schon länger mit diesem Thema befasst. Als Vergleich: Wer würde heute mit einem uralten Auto fahren, das immens viel Sprit verbraucht?

Schon vor einigen Jahren wurde uns vom Energiesparverband empfohlen, selbst eine Hackschnitzelheizung zu installieren. Dies erschien uns sinnvoll, da so eine Heizung CO<sup>2</sup>-neutral

betrieben wird und außerdem keine Abhängigkeit von fremden Ländern gegeben ist.

Nach vielen Überlegungen, Beratungen durch den Energiesparverband und Gesprächen mit der Gemeinde haben wir uns dazu entschlossen, unsere Wärme künftig vom Maschinenring zu beziehen.

Mit den Anschlusskosten und den nötigen Installationsarbeiten kommt auf die Pfarrgemeinde ein finanzieller Aufwand zu, der trotz Förderungen nicht ganz einfach zu bewältigen sein wird. Wir hoffen aber, dass wir in Zukunft, nicht zuletzt wegen der besseren Einbindung der Solaranlage, den jährlichen Aufwand für die Energiekosten deutlich senken können.

*Helmut Kleemaier  
(für den Finanzausschuss der Pfarre)*

## Neues Personal im Kindergarten

In den Sommermonaten mussten wir uns überraschend auf die Suche nach neuem Personal begeben. Der Kindergartenpädagogin Karin Leindecker war eine Stelle im neuen Kindergarten der Franziskanerinnen in Wels angeboten worden, ganz in der Nähe ihres Wohnhauses. Konni Preis



wiederum, die bei uns als Reinigungskraft tätig gewesen war, hatte bei einem Zahnarzt eine Stelle in ihrem erlernten Beruf gefunden. – Wir bedanken uns bei beiden für ihren geleisteten Dienst an unseren Kindern! Gleichzeitig begrüßen wir „die zwei Neuen“ recht herzlich: Karin Gundersdorfer, die die Gruppe ihrer Vorgängerin übernommen hat, und Rahima Smajic, die für Sauberkeit sorgt.

*Wolfgang Federmair*

## Freiwilligkeit fördern!

Was bewegt einen Mann oder eine Frau (oft mit Familie) dazu, nach einem anstrengenden Arbeitstag noch etwas für andere zu tun? Die Freude am Helfen; Weil die Dankbarkeit in den Augen derer, denen man geholfen hat, alle Strapazen aufwiegt; Die Gemeinschaft; Weil es schön ist, gebraucht zu werden – sagen sie.

Freiwilligkeit ist eine wichtige Säule unseres Sozialsystems. Nicht nur Privatpersonen, auch Klein- und Mittelbetriebe können und sollen hier einen wichtigen Beitrag leisten. Eine Grundlage der Förderung freiwilligen Engagements von Mitarbeitern ist die Anerkennung jener Leistungen, welche sie in diversen Organisationen außerhalb des Unternehmens erbringen. Das Wissen, das sich jemand durch seine freiwillige Tätigkeit angeeignet hat, kann er auch am Arbeitsplatz sinnvoll einsetzen: Wer ist besser als Brandschutzbeauftragter geeignet, als ein Feuerwehrmann? Wer gibt einen besseren Erste-Hilfe-Verantwortlichen ab, als ein freiwilliger Sanitäter?

Effektive und nachhaltige Unterstützung von Freiwilligkeit erfordert jedoch seitens eines Unternehmens Flexibilität – eine Eigenschaft, die Unternehmer ja auch an ihren Mitarbeitern besonders schätzen: ein paar Stunden freizugeben nach einem anstrengenden Nachtdienst ist praktisch gelebte Unterstützung. Was – besonders für Freiwillige in Rettungsorganisationen – von Bedeutung ist: bezahlte Dienstfreistellung im Anlassfall. Menschen in Not brauchen oft Unterstützung aus ihrem Umfeld. Unternehmen mit sozialer Verantwortung können einen wesentlichen Beitrag leisten, dass geholfen werden kann.

*Silvia Froschauer*

## Anbetungsstunden, Sonntag 2.10.

10 - 11 Uhr: Giering und Rappersdorf

11 - 12 Uhr: Anbetungsstunde mit freier Gestaltungsmöglichkeit

12 - 13 Uhr: Anbetung in Stille bzw. freie Gestaltung

13 - 14 Uhr: Maidorf, Großendorf und Krugldorf

14 - 15 Uhr: Anbetung in Stille bzw. freie Gestaltung

15 - 16 Uhr: Oberhart, Unterhart, Sattledt, Oberautal, Pochendf., Brandmairsiedlg.

16 Uhr: Vesper

# Was ein Arzt in seiner Freizeit macht

*Ein Arztbesuch ist nicht unbedingt angenehm. An diesem lauen Spätsommerabend aber tritt mir Dr. Josef Schmidinger nicht in seinem weißen Arztmantel gegenüber, sondern im Kurzarmshirt. Ich bin nicht als Patient hier, sondern als Interviewpartner. Wir machen es uns auf der Terrasse bequem und plaudern über seine vielleicht wichtigste Freizeitaktivität.*

Wolfgang Federmair

**Herr Doktor Schmidinger, Sie sind für den Sozialmedizinischen Betreuungsring „Daheim“ tätig – in welcher Funktion?**



Ich bin seit fast 4 Jahren Obmann. Der Verein wurde 1990 gegründet, weil wir damals gesehen haben, dass der Betreuungsbedarf für die Pflege daheim steigt. Wir wollten möglichst kurzfristig und unkompliziert auf effiziente Weise Hilfe leisten.

**Ich erinnere mich, dass mein Vater, der daheim gepflegt wurde, sich plötzlich weigerte, aufzustehen. Wir waren am Verzweifeln. Nach einem Anruf bei Ihrem Verein ist tatsächlich innerhalb von kürzester Zeit eine Krankenschwester gekommen und hat uns geholfen.**

Im Anlassfall werden übrigens auch Kinder betreut, z. B. wenn sie nach einem schweren Unfall eine Zeit lang daheim zu betreuen sind. Auch da können wir helfen.

**Muss man Vereinsmitglied sein,**

**um Hilfe erhalten zu können?**

Nein, weil wir ein offiziell anerkannter, subventionierter Verein sind. Für mich ist aber das sogenannte „Solidarprinzip“ sehr wichtig. Um erfolgreich zu sein, brauchen wir Mitglieder und natürlich auch Mitgliedsbeiträge.

Für Interessierte: Informationen gibt es am Marktgemeindeamt oder beim Hausarzt.

**Wie finanziert sich der Verein?**



*Gemeindearzt Dr. Josef Schmidinger, Obmann des Sozialmedizinischen Betreuungsrings.*

Anfang der 90er-Jahre ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Heute ist aber die Mitfinanzierung durch den Sozialhilfeverband des Landes sowie durch die geleisteten Beiträge der 5 beteiligten Gemeinden unbedingt notwendig. Immerhin haben wir heute 16 Mitarbeiterinnen, zu Beginn waren es nur 2.

Besonders wichtig sind aber die Spenden. Sie erfolgen spontan und immer mehr auch bei Begräbnissen. Als Obmann möchte ich mich für die großzügige Unterstützung wirklich herzlich bedanken!

**Welche Aufgaben werden erfüllt?**

Hauskrankenpflege durch Krankenschwestern, Altenbetreuung bzw. Besuchsdienst durch Pflegefachpersonal, Haushaltsservice, Sozialberatung, Betreubares Wohnen, Essen auf Rädern.

Es haben sich aber auch schon viele zwischenmenschliche Beziehungen entwickelt. Gerüchtehalber soll es schon Leute gegeben haben, die sich in den Besuchsdienst verliebt haben ...

Im Ernst: Die soziale Komponente ist nicht zu unterschätzen. Es gibt einen Stammtisch für pflegende Angehörige aber auch Ausflüge mit pflegenden Angehörigen werden gemacht.

**Wie viele Leute werden insgesamt betreut?**

Das sind ca. 130 Personen. Man könnte fast sagen, dass ein Altenheim ersetzt wird. Diese Rechnung stimmt allerdings nicht ganz, weil ja nicht alle sofort ins Heim kommen würden. Es ist aber sicher, dass durch die Aktivitäten unseres Vereins eine Menge Betten ersetzt werden.



**BAMMINGER**

4642 Sattlet, Sportplatzstraße 2  
Tel. 07244 / 88 31  
Fax 07244 / 88 31-21

4600 Wels, Linzerstraße 167-169  
Tel. 07242 / 45 6 73  
Fax 07242 / 45 6 73-19

[www.bamminger.at](http://www.bamminger.at)

Das Sattledter  
Bankstellen-Team



... am Puls der Zeit  
im Herzen der Gemeinde

**RAIFFEISENBANK WELS**  
Die Bank für Ihre Zukunft  Sattledt

# Abt Ambros richtet sich an die Pfarren

*Abt Ambros Ehart, verantwortlich für die Brüder des Klosters Kremsmünster, hat ein Schreiben an die inkorporierten Pfarren verfasst. Nachdem wir als Pfarre Teil des Dekanates Kremsmünsters sind, richtet sich also der Text, den wir auf dieser Seite veröffentlichen, auch an die Bevölkerung von Sattledt.*

*Die Redaktion*

Seelsorge der Zukunft in den inkorporierten Pfarren des Stiftes Kremsmünster

## 1. Wir alle wissen, dass es kein Weitermachen wie bisher gibt.

1970 zählte der Konvent des Stiftes 90 Mitbrüder. Heute sind wir 55 mit hohem Altersdurchschnitt. Ebenso hat sich die Zahl der Gottesdienstbesucher in den Pfarren stark reduziert; in den kommenden Jahrzehnten werden unsere Pfarren einen noch tiefer greifenden Wandel erleben.

## 2. Es braucht ein Umdenken und Umstrukturierungen.

Der Prozess der Umstrukturierung muss aus einer geistlichen Neuorientierung erwachsen. Strukturen sind wichtig, sind aber nicht alles. Mitbrüder, Pastoralassistenten, Seelsorgeteam, Ehrenamtliche müssen oft mehr Verantwortung übernehmen. Ich danke für diese Bereitschaft und bitte alle Pfarrangehörigen um Ihr Mitdenken, Mitbeten, Mitgestalten und Mitarbeiten. Wir können nur gemeinsam weitergehen.

## 3. Uns allen muss es ein Herzensanliegen sein, dass die Grundbotschaft des Evangeliums neu entdeckt und verkündet wird.

Die Botschaft des Evangeliums: Glaube, Liebe, Hoffnung, Freude, Ermutigung, Vergebung, Vertrauen, Freiheit, Barmherzigkeit... muss für das Reich Gottes durch hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie durch alle Getaufte den Weg zu den Menschen finden. Ich danke allen für Ihr Lebenszeugnis als Christen, für Ihre Liebe zu Christus und zur Kirche. Ich danke den vielen stillen Betern. Kir-



***Viele kennen Abt Ambros von den Firmungen, die er in Sattledt immer wieder durchführt.***

che lebt aus dem Gebet.

## 4. Die sonntägliche Eucharistiefeier soll in jeder Pfarre gefeiert werden.

Es braucht die Bereitschaft, „den Pfarrer zu teilen“, die Bereitschaft, Gottesdienstzeiten zu verändern (derzeit sind fast in jeder Pfarre die Gottesdienste um 9 Uhr), und Altbewährtes und Gewohntes aufzugeben, damit Neues wachsen kann.

## 5. Die Kirche muss nahe bei den Menschen sein.

Das dürfen wir nicht vergessen. Dazu braucht es in den Pfarren viele Personen, die in der Gemeinschaft der Kir-

che mit den Menschen leben und für sie da sind. Halten wir bewusst Ausschau nach Mitchristen, die diese Charismen und Begabungen für den Aufbau der Kirche innerhalb der vorgesehenen Ämter und Funktionen haben. Dazu brauchen wir alle einen neuen missionarischen Geist.

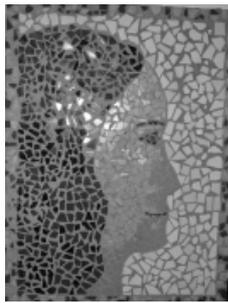
„Den Übergang gestalten, nicht den Untergang verwalten!“ (Paul Zulehner)

Unsere Energien dürfen nicht nur darauf gerichtet sein, alles wie bisher abzudecken. Wir dürfen Christus auf neue Weise verkündigen – in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Pfarrgemeinde. So werden die Menschen auch in unserer Zeit sagen: „Wir wollen mit euch gehen; denn wir haben gehört: Gott ist mit euch“ (Sach 8,23). Für alle Überlegungen, Planungen und Entscheidungen erbitten wir Gottes Segen!

*Abt Ambros Ehart*



# Programm des Frauenmosaiks



**Ab 13. September (jeden Dienstag), 19.30 Uhr: Beckenbodengymnastik** in der „Alten Volksschule“.

**Mo., 17. Oktober, 20 Uhr:** „Lustige **Gruppenspiele** für verschiedene **Feiern**“

**Mo., 17. Oktober, 19 - 22 Uhr: Dekanatsimpulstreffen** der KFB in Allhamming (Thema: „Heute Christin sein – glaubhaft, spürbar, wirkungsvoll“)

**Mi., 16. und Do., 17. November: Adventkranzbinden** (ab 13 Uhr)

**Di., 22. November, 20 Uhr:** Einpacken der **Keksteller** für den Weihnachtsmarkt der KFB

**Sa., 26. und So., 27. November: Bastelmarkt** der Katholischen Frauenbewegung

Wir laden zu unseren Abenden sehr herzlich ein und freuen uns auf interessante gemeinsame Abende.

*Renate Huber*

# B-FAIR<sup>21</sup> zeigt viele Facetten

Seit einem Jahr läuft in der Pfarre das Projekt B-FAIR<sup>21</sup>, und wir blicken auf zahlreiche Aktivitäten zurück. Das gemeinsame Planen und Tun hinterlässt bei allen Beteiligten Spuren. Wir lernen in vielen Bereichen, Lösungen zu finden, wie wir auf eine faire, nachhaltige Lebensweise achten können. Die zentralen Botschaften haben wir zusammengefasst und unter Mithilfe von kreativen HelferInnen (Jutta Bergeschwandter und Josef Huber) auch mittels Bildern sichtbar gemacht. Die Transparente an der Kirchenwand sind sicherlich aufgefallen: „Glauben leben – Mitmenschen achten“, „Begegnung der Kulturen“, „Info-Bildung-Austausch“ und „Umwelt-Regionalität“



**B-FAIR<sup>21</sup>-Transparente beim Kircheneingang.**

sind unsere B-Fair-Anliegen.

Wir möchten weiter an den Themen arbeiten, die fachliche Begleitung durch die Welthaus-Mitarbeiterin Heidemarie Hofer ist noch bis Ende des Jahres möglich. Falls jemand Ideen/Vorschläge einbringen oder sogar mitarbeiten möchte: Bitte bei Agnes Pauzenberger melden (0650/8484360)!

Bisherige B-Fair-Aktivitäten Start beim Erntedankfest 2010, Sinnquellabend zum Thema, Zahlreiche Hauptschulprojekte, Obsternteaktion „Sattledt klaut“, Gestaltung zum Weltmissionssonntag, Pfarrklausur mit biofairer Jause, Angebot fairer Produkte bei Buchausstellung und Bastelmarkt, Taufe des Stefanimostes, „Lebensmittel leicht durchschaut“ (mit Ortsbäuerinnen), Literaturfrühstück mit biofairen Produkten, KFB-Bildungstag mit biofairem Buffet, Gäste aus Nicaragua und Tansania mit Begleitveranstaltungen, Aktion „Autofasten“, „Fairness im Einkaufskorb“, Vortrag über Mischkulturen, „Feste umweltgerecht feiern“, Pflanzentauschbörse, Transparente für Kirchenwand, Mobilitätsverhalten-Abfrage, Wanderausstellung „Bewusst einkaufen“, „Was Kinder für die Entwicklung ihrer Intelligenz brauchen“ (mit der Volksschule).

*Agnes Pauzenberger*

Einer für alle –  
essen-trinken-glückselig  
**SOWIESO**  
der treffpunkt.  
Fam. Pointl  
4642 Sattledt - Bahnhofstrasse 7 - Tel. 0 676 / 951 25 58  
Di - Mi: 16-24 Uhr, Do - Fr - Sa: 11-24 Uhr  
So. gegen Voranmeldung, Mo. Ruhetag

Keine Sorgen  
Oberösterreichische  
Versicherung AG  
**Karl Dietachmair**  
Keine Sorgen Berater  
Maidorf 33, 4642 Sattledt  
Tel.: 07244/8485\*0664/4449325

renato  
**zambelli**  
Birkenstraße 5 - 4653 Eberstalzell  
Tel 07241 / 27 832 - office@zambelli.cc  
www.zambelli.cc  
ÜBER ALLEN DÄCHERN  
SPENGLERMEISTERBETRIEB  
HOLZ-UND-ALU-ARBEITEN - VERGOLDEN  
VERZINNEN - BLEIARBEITEN  
KUNSTSPENGLEREI

## Neues aus der Bibliothek

Kinderprogramm  
Wir organisierten auch heuer 2 Veranstaltungen für Schulkinder im Rahmen des Ferienpasses der Marktgemeinde. Am Spielesamstag spielten 17 Kinder die neuesten Brettspiele. Der Leseabend war eine Kurzfassung der



### **Kreativer Output beim Leseabend der Bibliothek.**

seit Jahren beliebten Lesenacht. Das Übernachten im Pfarrsaal war diesmal leider nicht möglich. Es wurde ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten, und die Kinder brachten sich kreativ ein (Siehe Foto!).

### Flohmarktstand

Falls Sie sich in den Sommerferien gewundert haben, dass die Außentür zur Bibliothek teilweise sperrangelweit offen stand: Das war beabsichtigt, weil wir in den Sommermonaten unseren Flohmarktstand für Durch-

reisende und Einheimische jederzeit zugänglich halten wollten. Dieses Angebot wurde auch von den heimischen Hotelleriebetrieben beworben und recht gut angenommen.

### Nächste Veranstaltungen

Am 14. Oktober kommt der Kasperl. Die Puppenkistlbühne wird wieder zwei Stücke spielen (15.30 Uhr und 16.45 Uhr). Für 19. und 20. November ist die schon traditionelle Weihnachtsbuchausstellung geplant.

*Hans Mair*

## Komm, sing mit! – Neues Arbeitsjahr des Kirchenchores

Am Mittwoch, den 7. September beginnt das neue Arbeitsjahr des Sattleder Kirchenchores. Wir proben jeden Mittwoch um 20 Uhr im Musikraum der Hauptschule.

Wie im vergangenen Jahr werden wir das Jahr in vier Projekt-Quartalen anbieten:

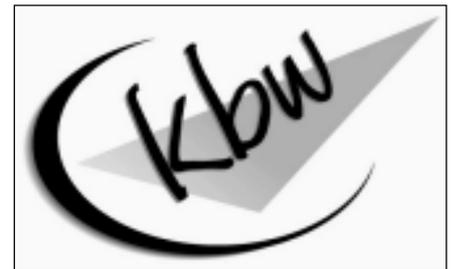
- 1. Quartal:** Erntedank, Gospelmesse am 23.10., Allerheiligen
- 2. Quartal:** Advent und Weihnachten
- 3. Quartal:** Fastenzeit, Ostern
- 4. Quartal:** Pfingsten, klassische Orchestermesse, Pfarrfest

Wir laden alle Damen und Herren, Mädchen und Burschen, die gerne singen, herzlich dazu ein. Nach jedem Quartal besteht die Möglichkeit, wie-

der auszusteigen (muss aber nicht sein!). Alle sind in unserer Gemeinschaft gerne willkommen. Wir freuen uns über alle, die zumindest bei einem Projekt mitmachen.

*Josef Huber*

## Katholisches Bildungswerk



Sehr herzlich einladen möchten wir zu unseren ersten Veranstaltungen im Herbst:

**Konzert am Sa., 24. September um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche**  
Sie hören virtuose Musik mit dem Ensemble „Trombastique“ mit Thomas Schatzdorfer.

**Vortrag am Di., 6. Dezember um 19.30 Uhr im Pfarrsaal**  
„Was mich von Herzen glauben lässt – in dieser Kirche?“

Referent: MMag. Klaus Doppler, Geistlicher Assistent des KBW und Pfarrer in Gallneukirchen

Die Botschaft, dass am Ende die Liebe und das Leben stärker sind als Tod und Untergang sowie das Bild einer einladenden und für alle offenen Kirche, die er mit einer Berghütte vergleicht, motivieren den Referenten, trotz Gegenwind in dieser Kirche die Freude am Christsein zu behalten.

*Renate Huber*



## Taufen

### **Finja Kaiblinger**

am 2.7., Ziegeleistraße 13  
Eltern: Rebecca und Jürgen

### **Mia Kromer**

am 14.8., Hauptstraße 37  
Eltern: Nina Kromer  
und Daniel Hubinger



## Trauungen

**Julia Kromer und  
Rainer Kühler**  
am 25.6.

**Karin Weiermeier und  
Stefan Gundendorfer**  
am 16.7.

# Sattledter Pilger am Arlberg

Im August setzte ein Großteil der Pilgergruppe des Vorjahres, bereichert durch ein paar „neue Teilnehmer“, die Pilgerreise auf dem Jakobsweg fort. In 6 Tagen ging es von Stams in Tirol nach Bludenz in Vorarlberg.

Nach einer kurzen Andacht begann unser Fußmarsch zu unserem ersten Etappenziel Roppen. Unser Gepäck brachte dankenswerterweise Matthias Kaiblinger mit seinem Auto nach. Er begleitete uns die ganze Woche, machte Unterkünfte ausfindig, versorgte Blasen an den Füßen und erle-

digte Besorgungen. In Roppen angekommen, warteten wir auf P. Arno und Elisabeth Seidmann, die ebenfalls mit dem Auto nachkamen.

Unser nächstes Tagesziel war Zams bei Landeck. Nun hatten wir bereits einige Höhenmeter zu überwinden, doch zum Glück führte der Weg oft durch schattige Wälder.

Nach einer ruhigen Nacht ging es gestärkt weiter nach Pettneu, wo wir erschöpft und mit schmerzenden Füßen ankamen. Ein schöner Sonnenuntergang und gemeinsames Singen ent-

schädigten uns.

Am nächsten Tag erfolgte die Wanderung über den Arlberg. Nach einer Rast, bei der ein paar Pilger Abkühlung im Maiensee suchten, gelangten wir zum Arlberg-Hospiz in St. Christoph, dort wurden wir vom Hausherrn Adi



*Die Pilger bei einer Rast in Strengen am Arlberg.*

Werner, dem Bruder unseres Bgm. i.R., Dr. Volker Werner-Tutschku, begrüßt.

Nach dem Frühstück begann der Abstieg, wir machten uns auf den Weg zu unserer letzten Übernachtung in Innerbraz. Beim Abendessen besuchte uns Hans Straßmair (Karl in Maidorf) mit seiner Frau, sie wohnen in Götzis. Unsere letzte Wegstrecke führte uns bis Bludenz, dann traten wir mit dem Zug die Heimreise an.

Fürsorgliches Miteinander, gute Gemeinschaft und ausgiebige Mittagstischn z. B. im Garten eines Bauern oder bei einem Bergkircherl, aber auch Zeiten der Stille und des Gebets in Kapellen und Kirchen gaben immer wieder Kraft und motivierten zum Weitergehen. Mögen uns die Eindrücke dieser Woche noch lange in unserem Alltag begleiten.

## Sterbefälle



**Helena Wipplinger** am 22.5.  
im 93. Lebensjahr  
Obere Zeile 11

**Pauline Achleitner** am 3.6.  
im 94. Lebensjahr  
Altenheim Eberstalzell

**Emil Wischki** am 18.6.  
im 75. Lebensjahr  
Birkenstraße 30

**Barbara Schock** am 25.6.  
im 91. Lebensjahr  
Altenheim Eberstalzell

**Josef Prillinger** am 11.7.  
im 87. Lebensjahr  
Oberautal 9

**Josef Peßl** am 26.8.  
im 84. Lebensjahr  
Wels

**Karl Rührlinger** am 12.9.  
im 92. Lebensjahr  
Oberautal 14

# Ein Jahr in Indien: Geben und Nehmen

„Children come to us, more highly evolved than adults to teach us the lessons we need to learn.“ (Robin Sharma) – „Die Kinder haben einen höheren Entwicklungsgrad, als ihn Erwachsene haben, und lehren uns die Lektionen, die wir lernen müssen.“

Ich habe dieses Zitat an den Beginn meines Textes gestellt, da ich hier in Indien mit dieser Tatsache konfrontiert werde. Wir können und sollen uns von Kindern einiges abschauen. Sie scheinen eine Art natürliche Weisheit zu besitzen und instinktiv zu wissen, wie sie ihr Leben meistern können.

Beinahe am Ende meines Einsatzes blicke ich nun zurück und muss feststellen, dass mit meiner Erwartung, den Kindern so viel wie möglich geben zu können, noch lange nicht alles getan war – denn viel mehr habe eigentlich ich von ihnen profitiert ... Es ist kaum zu glauben, wie viel sie mir geschenkt haben, sei es ihre Aufmerksamkeit im Unterricht, die Früchte trug, ihre Gegenliebe, Gespräche, die wir teilten, oder auch nur das einfachste auf der ganzen Welt: ein Lächeln. Sie haben mich mit ihrer simplen Lebensweise oft auf den Boden der Realität zurückgeholt. Mit ihrer Einfachheit und Ehrlichkeit haben sie mich beeindruckt. Trotz der so schwierigen Umstände, in denen die Kinder, die ich hier betreue, aufwachsen, tragen sie eine



**Christina Rührlinger bei ihrer Geburtstagsfeier in Indien. Bald wird sie ihren einjährigen Auslandsaufenthalt abgeschlossen haben.**

unglaubliche Lebensfreude in sich!

Es ist wirklich schön, dass diese Erfahrung auch P. Sigi, Elisabeth Seidlmann, meine Eltern und meine ältere Schwester sammeln durften, als sie mich Ende Juli besuchten. Mein Papa meinte, dass eines in Indien gleich sei wie in Österreich, nämlich dass die Erwachsenen eher ernst sind – im Vergleich zu den Jungen, die ihn beeindruckten.

Mittlerweile ist meine Kollegin Fabiana heimgereist und schon bald kommen unsere beiden Nachfolgerinnen. Mir bleiben dann noch zwei Monate mit ihnen, in denen ich ihnen als „Akka“ (ältere Schwester) zur Seite stehen

werde.

Ich werde Vizag mit einem weinenden und einem lachenden Auge verlassen, aber vor allem werde ich eines sein: bereichert!

Ich danke euch für eure Hilfe, vor allem für die Pfarrfestspenden, die ihr, liebe Pfarrgemeinde, an das „Don Bosco Navajeevan“ überwiesen habt. Herzliches Vergelt's Gott! Auch für eure Gebete, guten Wünsche und Gedanken sage ich Danke!

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen in Sattledt!

*Christina Rührlinger*



Solarunterstützte  
Heizsysteme

07244/88 64

nestwaerme@oeko-therm.at



beste Verbindungen.

SÖLLRADL GmbH

Gewerbestraße 7 | Leifzone NORD III | A-4642 Sattledt  
Tel.: +43(0)7244/8246 | Fax: +43(0)7244/8246-4  
office@soell.co.at | www.soell.co.at

CHANNOÏNE  
IN VITA  
POINT

Brigitte Eder

Pollham 2 | 4642 Sattledt

Tel.: 07244/8857 | Mobil: 0676/3188478

brigitte.eder@channoine-partner.com

www.channoine-partner.com/brigitte.eder



## Wir gratulieren zum Geburtstag

97 Jahre

**Maria Spatt**, Pollham 1  
am 3. November

93 Jahre

**Johann Franz Ackerl**,  
Hauptstraße 50  
am 11. November

92 Jahre

**Frieda Wölflingseder**,  
Altenheim Ried  
am 21. November

90 Jahre

**Maria Achleitner**, Großendorf 18  
am 21. September  
**Johann Höbling**, Sonnenweg 8  
am 27. September  
**Johann Dick**,  
Harthausenstraße 3  
am 7. Oktober

89 Jahre

**Franz Püretmair**,  
Bahnhofstraße 4  
am 3. September  
**Berta Maria Herber**,  
Hauptstraße 12  
am 13. Oktober  
**Franz Hofinger**, Maidorf 11  
am 3. November

88 Jahre

**Marianne Zokalj**,  
Großharrerstraße 9  
am 15. September  
**Maria Köckerbauer**, Maidorf 26  
am 22. September

87 Jahre

**Herta Wilpert**, Sonnenweg 4  
am 22. November  
**Anna Prillinger**, Großendorf 80  
am 28. November

86 Jahre

**Johann Trenzinger**,  
Rappersdorf 2  
am 6. September  
**Rosina Hubinger**, Hauptstraße 33  
am 17. September  
**Theresia Simonfai**,  
Ziegeleistraße 10  
am 21. September

85 Jahre

**Maria Achleitner**,  
Betreubares Wohnen  
in Kremsmünster  
am 24. September

83 Jahre

**Rudolf Kaiser**, Hauptstraße 32  
am 31. Oktober  
**Friederike Sandmair**,  
Sonnenweg 3  
am 3. November

82 Jahre

**Waltraud Mair**, Hauptstraße 49  
am 18. Oktober  
**Elisabeth Bügl**, Altenheim Ried  
am 22. Oktober  
**Wilhelm Berner**, Lindenstraße 4  
am 1. November  
**Hilde Knebl**,  
Pater-Engelbert-Straße 5  
am 13. November

81 Jahre

**Maria Obermayr**, Rappersdorf 3  
am 2. September  
**Robert Höckner**, Heiligenkreuz 3  
am 14. Oktober  
**Johann Michlmayr**, Oberhart 4  
am 3. November  
**Franz Schwarzenbrunner**,  
Hauptstraße 47  
am 7. November

80 Jahre

**Hilda Mayr**, Kremsmünsterer Str. 15  
am 10. Oktober  
**Maria Mair**, Dirnberg 2  
am 2. November  
**Charles Otis**, Maidorf 14  
am 17. November

75 Jahre

**Leopoldine Valant**, Birkenstraße 28  
am 20. September  
**Josef Linsbod**, Großendorf 15  
am 20. Oktober  
**Gerhard Ebner**, Brandmairstraße 17  
am 5. November  
**Josef Wipplinger**,  
Wasserturmstraße 7  
am 14. November  
**Berta Zehetner**,  
Pater-Engelbert-Straße 4  
am 17. November

*Melden Sie es bitte in der Pfarrkanzlei, wenn Sie in dieser Liste nicht genannt werden möchten. Danke.*

*Die Redaktion*



# Jungschar- und Ministrantenlager 2011

Das Jungschar- und Ministrantenlager war heuer etwas ganz Besonderes, denn es ging hoch hinaus auf die Burg Kreuzen.

Nachdem die Zimmer bezogen waren und die Burg erforscht worden war, gab es beim ersten gemeinsamen Abendessen einen feierlichen Empfang durch König und Königin.

Beim Chaosspiel am nächsten Tag suchten wir in der ganzen Burg versteckte Zettel und lernten dabei jeden Winkel der Burg kennen. Durch das Lösen von verschiedenen Aufgaben stand ein Gewinner des Chaosspiels fest.

Natürlich darf bei einem Jungscharlager der Basteltag nicht fehlen. Egal ob Bänder knüpfen, Ritterschild und Ritterschwert basteln, Bilderrahmen mit Mosaiksteinen verzieren oder Schmuck mit Kupferdraht selbst herstellen – es

war für jeden etwas dabei.

Das gute Wetter am Mittwoch nutzten wir, um eine kleine Wanderung zur Wolfsschlucht zu unternehmen.

Nach unserem traditionellen Geländelauf am Donnerstag feierten wir gemeinsam mit P. Sigi eine Messe am Lagerfeuerplatz.

Am Freitag hieß es bei der Spielstadt Geld verdienen, das man in der Taverne und im Beauty-Salon ausgeben konnte. Am Abend veranstalteten wir ein großes Ritterfest, bei dem es leckere Cocktails zu guter Musik gab.

Wir möchten uns sehr herzlich bei



*Bei der Wolfsschlucht konnte sich so mancher seine geplagten Wanderfüße im Bachbett abkühlen.*

allen JungscharleiterInnen und HelferInnen für eine so aufregende und spannende Woche bedanken! Ein besonderer Dank gilt unseren Köchinnen, die uns die ganze Woche mit köstlichem Essen versorgt haben.

*Barbara Weidinger und  
Nicole Monsberger*



*Mit Begeisterung präsentieren die Kinder ihre Kunstwerke.*



*Unsere Köchinnen: Agnes Pauzenberger mit Lea, Agnes Schödl, Eva Weingartmair und Sandra Rosenberger.*

mein zauberhafter  
garten von brons



Stauden  
aus eigener  
Produktion

gärtnerei  
gartengestaltung  
floristik  
hydrobepflanzung  
dünger  
friedhofsbepflanzung

Gärtnerei Brons - Marc Brons - 4642 Sattledt - Harhagen 21  
Tel.: 0 72 44 - 93 000 - www.brons.at - office.purenatur@aon.at

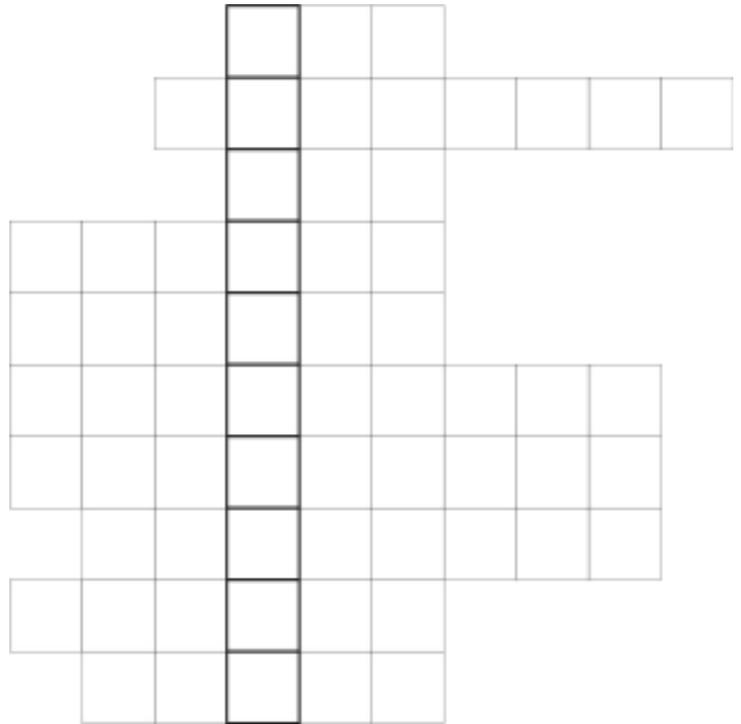
JUGEND VESPER  
Abendgebet

Jeden dritten Freitag im Monat  
um 19.30 Uhr in der Michaelska-  
pelle im Stift Kremsmünster.

# Kinder-Seite

## RÄTSEL

1. Wie nennt man getrocknetes Gras?
2. Was ernten die Bauern mit dem Mähdröschler?
3. Welche Farbe bekommen viele Blätter im Herbst?
4. Wie heißt die derzeitige Jahreszeit?
5. Welches Tier schwimmt gerne in einem Teich?
6. Welches Fest feiern wir am 25. September?
7. Welche weiße Blüte bekommt im Herbst dunkelrote Beeren?
8. Was verlieren die Bäume im Herbst?
9. Was hat für viele Kinder im September begonnen?
10. Wer bildet sich jetzt oft in der Frühe und nimmt uns die Sicht?



## Basteltipp

Im Herbst findet man überall Naturmaterialien, mit denen man tolle Bilder herstellen kann.

Materialien: festes Papier, Stift, Kleber und Naturmaterialien zum Beispiel getrocknete Kürbis- oder Zwetschkenkerne, Maiskörner, Eicheln, Nussschalen, kleine Blätter usw.

Mit einem Stift kannst du dir die Form deines Bildes selber auf dem Papier vorzeichnen. Dann gibst du auf einen kleinen Teil Kleber und legst die Naturmaterialien der Reihe nach darauf. Und so arbeitest du weiter, bis dein ganzes Bild fertig ist. Du kannst natürlich noch viele andere Formen oder Figuren mit den Naturmaterialien kleben. Deiner Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

**Viel Spaß beim Ausprobieren!**

*Agnes*

M  
A  
L  
V  
O  
R  
L  
A  
G  
E

